

## **Schack, Adolf Friedrich von: Hallt, Glocken, hallt von Erwins Turm (1854)**

1 Hallt, Glocken, hallt von Erwins Turm,  
2 Und brausen mag der Jubelsturm  
3 Von Berg zu Berg, von Strom zu Strome!  
4 An jedes Ohr die Botschaft tragt:  
5 In deutsche Luft nun wieder ragt  
6 Der herrlichste der deutschen Dome!

7 Der alte Frevel ist gerächt,  
8 Der von Geschlechte zu Geschlecht  
9 Uns bitre Schmach vererbt und Schande:  
10 Hallt, Glocken! Von des Nordens Meer  
11 Bis zu den Alpen ruft sie her,  
12 Die Söhne aller deutschen Lande!

13 Ja freier, wie gelöst vom Bann,  
14 Aufatmet aller Brust; heran  
15 Durchs Münsterthor seh' ich sie wogen,  
16 Und wie ein himmlischer Orkan  
17 Braust Orgelschall, indes sie nahn,  
18 An Gurten hin und Strebebogen.

19 Und durch die Fensterrose bricht  
20 Ein Farbenglanz herein, wie Licht  
21 Des Regenbogens nach Gewittern;  
22 Allhin bewegt sich's wunderbar,  
23 Wie von Altare zu Altar  
24 Die Strahlen durch den Tempel zittern.

25 Vom Mund der Cherubim von Stein,  
26 Die oben längs der Pfeilerreih'n  
27 Und an den Marmorbecken hängen,  
28 Tönt schmetternder Drommetenstoß,  
29 Als wollt' im tiefsten Erdenschoß

30 Der Klang die Grabesriegel sprengen.

31 Der Beter jeder sinkt aufs Knie;  
32 Und durch der andern Reihen, sieh!  
33 Umklungen von den Dankchorälen,  
34 Nahn sich Gestalten schattengleich;  
35 Die sind nicht aus des Lebens Reich,  
36 Sie kommen aus dem Land der Seelen.

37 Voran, die Locken silberweiß,  
38 In Freudenthränen tritt ein Greis;  
39 Um ihn erschallt von tausend Zungen –  
40 Denn alle haben ihn erkannt –  
41 Dein Lied vom deutschen Vaterland;  
42 Nun ward erfüllt, was er gesungen.

43 Und rings knien sie, die opferfroh  
44 Auf Leipzigs Feld, bei Waterloo  
45 Um Tod fürs Vaterland geworben;  
46 Lang wurde drüben in der Welt  
47 Der Seligen ihr Glück vergällt  
48 Vom Gram, daß sie umsonst gestorben.

49 Doch nun, verklärt im Morgenglanz,  
50 Geschmückt mit ihrem Siegeskranz  
51 Und mit der Wunden blut'gen Malen,  
52 Begrüßen sie den hehren Tag  
53 Nach langen Nächten dunkler Schmach  
54 Und sonnen sich in seinen Strahlen.

55 Und hochher vom Gewölb herab,  
56 Wie von den Engeln, die das Grab  
57 Auf Golgatha erschlossen fanden,  
58 Zu Glockenschall und Orgelklang  
59 Ertönt ein himmlischer Gesang:

60      Deutschland ist aus der Gruft erstanden!

(Textopus: Hallt, Glocken, hallt von Erwins Turm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25119>)